



Nach nur 10 Monaten Sanierungszeit konnte am 1. Dezember das komplette Mauritius-Parkhaus wiedereröffnet werden. Die ersten vier von acht Parkebenen stehen bereits seit August 2017 der Öffentlichkeit als Parkraum zur Verfügung. Parallel bis jetzt im Dezember wurde an den oberen vier Parkebenen weitergearbeitet.

Nachdem das Gebäude 2011 in den Besitz der WVV übergegangen ist, hat man parallel zum Umbau für die Mediathek und zur Akquise für die noch leerstehenden Gewerbeflächen nach einer Sanierungsvariante für das Parkhaus gesucht. Die Schädigung des Betons in den Parkebenen war überwiegend durch den winterlichen Salzeintrag entstanden, den die Fahrzeuge in das Parkhaus einbringen.

Die WVV hat gemeinsam mit ihrem Projektleiter der städtischen WiBau GmbH (WiBau) einen Sanierungsweg gefunden, um mit modernen Mitteln die Substanz zu ertüchtigen, sodaß das Bauwerk gerettet werden konnte:

Im Rahmen des Kathodischen Korrosionsschutz (KKS-Verfahren) wird durch das Aufbringen einer Zinkschicht auf den Beton und die Verbindung dieser Zinkschicht mit der angegriffenen Armierung ein kleiner Stromfluß generiert, der die Armierung vor weiterer Korrosion schützt. Damit wird verhindert, daß die Schädigung weiter fortschreiten kann. Durch diese neue Technologie ist es gelungen, das Parkhaus in seiner Substanz zu ertüchtigen

Das Parkhaus war seit Februar 2017 komplett geschlossen, um die Betonsanierung durchzuführen sowie die technischen Einrichtungen instandzusetzen und Schönheitsreparaturen vorzunehmen.

Neben der Betonsanierung waren das insbesondere die Erneuerungen der Elektroinstallationen und der Aufzüge, die Aktualisierung des Brandschutzes, die Renovierung der Treppenhäuser und die Instandsetzung der Fassade. Die Projektleitung für die Betonsanierung übernahm die WiBau; die Projektleitung der technischen Instandsetzung die städtische GWW Wiesbadener Wohnbaugesellschaft mbH (GWW).

Durch die freundliche und helle Farbwahl und das optimierte Licht mit LED-Leuchten bestätigt sich der Eindruck, daß es sich um ein sicheres und neues und wertiges Parkhaus handelt, insbesondere weil das Parkhaus zukünftig in sensiblen Bereichen videoüberwacht wird.

Durch die Nutzung der obersten 8. Parketage durch die Stadtpolizei geht die WVV davon aus, daß der Vandalismus sich eindämmen läßt. Die Parkebene 8 wurde durch zwei Rolltore vom übrigen PH getrennt und gesichert, damit die Fahrzeuge der Stadtpolizei in einem besonders geschützten Bereich stehen.

Das Parkhaus ist mit einer neuen Parkierungstechnologie ausgestattet, die auf innovative Weise die Dauerparker von den Kurzzeitparkern trennt. Durch diverse Weitbereichsleser ist gewährleistet, daß die Dauerparker in den oberen Parkebenen parken und somit die Kurzzeitparker in den unteren Ebenen bequem einen Parkplatz finden.

Die WVV hat sich dazu entschloßen, das Parkhaus selbst zu betreiben. Dabei greift die WVV auf die Unterstützung der ESWE-Verkehr zurück.